

# VON DER KINDERTAGESEINRICHTUNG IN DIE SCHULE

Wie kann ich mein Kind zu Hause spielerisch auf die Schule vorbereiten?  
Praxistipps für Eltern

© sakkmasterke/fotolia.com



© Helena Souza/pixelfix.de

[www.herten.de](http://www.herten.de)

## IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Herten  
Der Bürgermeister
- V.i.S.d.P.: Nanni Meyer-Knees  
FB 4 – Familie, Jugend und Soziales  
Sprachförderung  
Kurt-Schumacher-Str. 2  
45699 Herten  
Tel.: (0 23 66) 303 567  
n.meyer-knees@herten.de
- Redaktion: Maike Hoefl  
Nanni Meyer-Knees
- Design und Druck: Eigendruck  
Stadtdruckerei Herten
- Auflage: 1.000 Stück
- Veröffentlichung: März 2016



**Liebe Eltern,**

bald ist es soweit und Ihr Kind kommt in die Schule. Bis zur Einschulung können Sie Ihr Kind in vielen Bereichen unterstützen. Sie erleichtern Ihrem Kind die Einschulung sehr, wenn es zuvor die Kita regelmäßig besucht hat.

**SPIEL, SPASS UND FREUDE  
AM LERNEN**

**REGELMÄSSIGER BESUCH  
DER KITA**

Aber auch zu Hause kann man eine Menge tun. Kinder sind von Natur aus neugierig und lernen übers Ausprobieren. Manchmal funktioniert etwas nicht auf Anhieb. Lassen Sie Ihrem Kind ruhig mehrere Versuche. Lassen Sie es forschen und eigene Erfahrungen sammeln.



**VERSUCH UND IRRTUM**

Je älter Ihr Kind wird, desto selbstständiger wird es! Lassen Sie Ihr Kind deswegen so viel wie möglich selber machen.

**WELTWISSEN**

**SELBSTBEWUSSTSEIN**

**EIGENSTÄNDIGKEIT**



Diese Broschüre wird Ihnen helfen, Ihr Kind zu stärken.

# BEWEGUNG

Regelmäßige Bewegung ist Grundvoraussetzung für eine gelungene Sprachentwicklung und hat einen positiven Einfluss auf die Konzentrationsfähigkeit und das Selbstwertgefühl Ihres Kindes. Durch Bewegung werden bei Ihrem Kind

verschiedene Muskelgruppen gestärkt. Dabei wird auch die Koordination der Arme und Beine trainiert und ständig weiterentwickelt.

## DIE FOLGENDEN AKTIVITÄTEN KÖNNEN SIE MIT IHREM KIND GEMEINSAM AUSÜBEN:

### BALANCIEREN

Balancieren hilft Ihrem Kind, den eigenen Körper in verschiedenen Lagen zu erfahren. Sie können Ihr Kind aktiv fördern, indem Sie mit ihm trainieren, auf einem Bein zu stehen, rückwärts zu laufen oder beim Spaziergehen über eine Mauer zu balancieren.



### ROLLER- ODER FAHRRADFAHREN

Roller- und Fahrradfahren ist eine Fähigkeit, die den Gleichgewichtssinn trainiert. Natürlich können Sie mit Ihrem Kind auch Inline-Skater, Skateboard oder Waveboard fahren.



### KLETTERN

Beim Klettern lernt Ihr Kind den eigenen Körper in verschiedenen Positionen kennen. Klettern kann man zum Beispiel auf Spielplätzen oder im Wald über liegende Baumstämme.



### TREPPE STEIGEN

Üben Sie mit Ihrem Kind das Treppensteigen im Wechselschritt. Nehmen Sie statt des Fahrstuhls auch bewusst öfter die Treppe.



## TIPP!

Spielen Sie zusammen mit Ihrem Kind. Motivieren Sie Ihr Kind und zeigen ihm, dass Spielen mit Bewegung Spaß macht. Eine lustige und gute Übung für die Koordination ist der Hampelmannsprung. Wie der funktioniert, erfahren Sie auf S. 27.

# FEINMOTORIK

Bei der Feinmotorik geht es um die Bewegungen, die Ihr Kind mit den Händen erlernen kann. Dies ist wichtig, um Knöpfe zu schließen, Schnürbänder zu binden oder schrei-

ben zu lernen. Ihr Kind wird selbstständiger, indem es lernt, sich alleine anzuziehen oder mit Besteck zu essen.

## ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, IHR KIND IM ALLTAG ZU FÖRDERN:

### KNETEN

Kinder kneten gerne und lassen damit ihrer Kreativität freien Lauf. Sie können kleine Figuren oder Formen kneten. Teig kneten fördert die Feinmotorik (Rezept Seite 15).



### PERLEN AUFFÄDELN

Statt großer Perlen kann ihr Kind auch Nudeln mit Loch auffädeln. Es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Größen und Formen. Anschließend können die Nudeln auch angemalt werden.



### SCHNEIDEN UND KLEBEN

Der Umgang mit Schere und Klebstoff ist für viele Kinder nicht leicht. Basteln ist eine sehr gute Trainingsform, um die Fingerfertigkeit zu verbessern.



### MALEN UND AUSMALEN

Beim Malen kann Ihr Kind Fingerfarben, Stifte oder Wassermalfarben benutzen. Achten Sie beim Malen mit Stiften oder Pinseln bitte auf die richtige Stifthaltung.



**TIPP!** Lassen Sie Ihr Kind beim Backen und Kochen mithelfen. Es kann mit dem Löffel umrühren, den Teig kneten oder mit Förmchen Plätzchen ausstechen. Anleitungen für selbstgemachte Knete und Salzteig aus Lebensmitteln finden Sie auf den Seiten 16 und 17.

# WAHRNEHMUNG

Eine wesentliche Voraussetzung für das Lernen ist, dass Ihr Kind seine Umwelt und sich selbst wahrnehmen kann.

Jedes Ereignis wird mit Hilfe der Sinnesorgane erfasst.

## ZUR FÖRDERUNG DER WAHRNEHMUNG KÖNNEN SIE FOLGENDE SPIELE MIT IHREM KIND MACHEN:

### HÖREN

Bewusstes Hinhören und aktives Zuhören können gezielt trainiert und gefördert werden. Sie schulen die Aufmerksamkeit und schaffen Konzentration. Bewusstes Hören kann z. B. durch das Spiel „Hörmemory“ gefördert werden. Die Spielanleitung finden Sie auf Seite 25.



### SEHEN

Sehspiele trainieren nicht nur das Auge, sondern auch die Konzentration und das Gedächtnis. Mit dem Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ muss Ihr Kind genau hinschauen und die gesuchten Gegenstände finden. Die Anleitung finden Sie auf Seite 18.



### RIECHEN

Lassen Sie Ihr Kind an allem riechen und danach beschreiben, wie es riecht. Mit Spielen wie „Finde das Duftdöschen“ oder „Was steht auf dem Herd?“ haben Sie die Möglichkeit, den Geruchssinn zu trainieren. Die Anleitungen hierfür finden Sie auf den Seiten 17 und 19.



**TIPP!** Die Wahrnehmung über die Sinne Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen ist sehr wichtig für die Sprachentwicklung und die emotionale Entwicklung Ihres Kindes. Erst wenn ein Kind in der Lage ist, bestimmte Dinge zu beschreiben, kann es auch seine Gefühle und Empfindungen ausdrücken.

## SCHMECKEN

Mit den Spielen „Essen im Dunkeln“ und „Erdbeerspiel“ kann der Geschmackssinn bei Ihrem Kind gefördert werden. Die Anleitungen hierfür sind auf Seite 26 und 27 zu finden.



## FÜHLEN

Kinder lernen ihre Umwelt auch über das Fühlen kennen. Sie können Ihr Kind weiche, harte, warme und kalte Gegenstände erfühlen und die Oberfläche beschreiben lassen. Das kann mit offenen und geschlossenen Augen passieren. Ein Spiel zum Fühlen finden Sie auf Seite 26.



**TIPP!** Sie können helfen, die Wahrnehmung Ihres Kindes zu stärken. Auf den Seiten 16 bis 27 in dieser Broschüre finden Sie eine Reihe von Spielen, die die Wahrnehmungsfähigkeiten Ihres Kindes fördern.

# KONZENTRATION

Sich auf eine Sache zu konzentrieren, ist nicht immer leicht für Kinder. Je älter sie werden, desto länger müssen sie sich konzentrieren. Zum Beispiel bei einem Spiel, bei Aufgaben

oder beim Anschauen eines Buches. Wenn Ihr Kind Spaß an einer Sache hat, fällt ihm die Konzentration wesentlich leichter.

## MIT DEN FOLGENDEN ANREGUNGEN HELFEN SIE IHREM KIND, SICH IN BESTIMMTEN SITUATIONEN BESSER ZU KONZENTRIEREN:

### EIN SPIEL ZU ENDE SPIELEN

Gesellschaftsspiele fördern die Konzentration. Wichtig ist es, das Spiel zu Ende zu spielen, damit ein fester Abschluss des Spiels gegeben ist.



### SICH MIT EINER SACHE BESCHÄFTIGEN

Kinder lassen sich schnell ablenken. Ermutigen Sie Ihr Kind, sich mit einer Sache bis zum Ende zu beschäftigen. Gemeinsam mit Ihnen macht es dem Kind mehr Spaß.



### AUSREICHEND WASSER TRINKEN

Um sich zu konzentrieren, braucht Ihr Kind viel Flüssigkeit. Ermöglichen Sie Ihrem Kind immer, Wasser zu trinken.



### ZUHÖREN UND ABWARTEN KÖNNEN

Kinder wollen gerne als Erstes gehört und beachtet werden. Das liegt in der Natur von Kindern. Sie müssen aber auch lernen, abzuwarten und zuzuhören. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es zum Beispiel bei einem Gespräch mit jemand anderem erst abwarten soll und danach sprechen kann.



**TIPP!** Vermeiden Sie Ablenkungen bei Dingen, bei denen sich Ihr Kind konzentrieren muss. Stellen Sie das Radio oder den Fernseher aus. Als Faustregel für die Konzentration von Kindern kann man die einfache Formel verwenden, dass die Aufmerksamkeit im Durchschnitt ungefähr doppelt so lange anhält wie ihr Alter in Minuten. Die Konzentration eines 5-Jährigen liegt also bei etwa 10 Minuten.

# SOZIALE KOMPETENZEN

Damit Ihr Kind neue Freundschaften knüpfen, andere für seine Interessen begeistern oder bei Problemen Lösungen finden kann, braucht es bestimmte soziale Fähigkeiten –

und zwar sein ganzes Leben lang. Legen Sie jetzt schon den Grundstein für die soziale Kompetenz Ihres Kindes und unterstützen Sie Ihr Kind, Gefühle besser wahrzunehmen.

## FOLGENDE GELEGENHEITEN VERHELFFEN IHREM KIND SOZIALE KOMPETENZEN AUFZUBAUEN:

### KINDER AUCH MAL STREITEN LASSEN

Kinder wollen als eigene Persönlichkeit wahrgenommen werden. Manchmal streiten sie sich, um sich bemerkbar zu machen. Geben Sie Ihrem Kind Zeit, sich mit anderen Kindern zurecht zu finden und seinen Platz in der Gruppe zu finden. Kinder müssen streiten, um die eigenen und die Grenzen anderer Kinder kennenzulernen.



### ZUSAMMEN SPIELEN

Der Kontakt und Austausch, den ihr Kind im gemeinsamen Spiel mit anderen erlebt, ist ganz besonders wichtig für seine Entwicklung. Denn mit anderen zu spielen, schafft Nähe und Vertrauen. Ihr Kind braucht den Kontakt zu anderen Kindern, um sich in der Gemeinschaft zurecht zu finden.



### TEILEN LERNEN

Kinder können nicht von Anfang an teilen. Dinge in Besitz zu nehmen und sie gegen andere zu verteidigen, ist angeboren. Teilen muss gelernt werden! Es dauert, bis Kinder merken, dass sie nicht zu kurz kommen, wenn sie teilen, und dass es sogar von Vorteil sein kann, da man auch von der Freigiebigkeit der anderen profitiert.



### AN REGELN HALTEN KÖNNEN

Kinder brauchen Freiheit, um sich entwickeln zu können. Freiheit heißt aber nicht Grenzenlosigkeit. Regeln und Grenzen schützen ein Kind vor Gefahren und helfen ihm, sich in der Welt zurechtzufinden.



## TIPP!

Zu Regeln gehört es auch, dass Nichteinhaltung Konsequenzen hat. Diese Konsequenzen müssen von Beginn an sowohl festgelegt als auch ausgesprochen werden. Werden Regeln verletzt und Grenzen überschritten, ist es wichtig, sofort zu reagieren. Reden Sie mit Ihrem Kind darüber, warum diese Konsequenz gefolgt ist.

## SELBSTSTÄNDIGKEIT

Im Schulunterricht muss Ihr Kind einige Dinge selbstständig erledigen. Es muss seine Materialien alleine aus der Tasche holen, sich zur Pause anziehen oder zur Toilette gehen. Diese Selbstständigkeit muss es aber erst lernen.

Darum nehmen Sie Ihrem Kind so wenig wie möglich ab. Die Selbstständigkeit hilft ihrem Kind, selbstbewusst und eigenständig zu werden.

### BEI FOLGENDEN AUFGABEN WIRD IHR KIND SELBSTSTÄNDIG:

#### AUFRÄUMEN

Beim Aufräumen lernt Ihr Kind, dass bestimmte Dinge einen festen Platz haben und auch dort immer wieder zu finden sind. Im Kinderzimmer können Sie zum Beispiel mit Fotos auf den Kisten/Regalen Ihrem Kind helfen, Spielsachen und andere Materialien richtig zuzuordnen.



#### SELBST AN- UND AUSZIEHEN

Je älter das Kind wird, desto selbstständiger wird es. Es möchte sich alleine an- und ausziehen. Dadurch lernt es, sich und seinen Körper zu koordinieren. Auch wenn noch nicht alles perfekt sitzt. Seien Sie stolz auf diese Leistung Ihres Kindes. Und haben Sie Geduld, wenn nicht alles auf Anhieb klappt.



© st-fotograf / fotolia.com

#### SACHEN SELBER TRAGEN

Ihr Kind ist fast ein Schulkind. Lassen Sie Ihr Kind die Tasche ruhig selber ein- und auspacken und auch selber tragen. Kinder lernen dadurch, Verantwortung für ihre eigenen Sachen zu übernehmen.



Günter Havlena / pixelio.de

#### SCHULWEG: ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Kinder müssen den Weg zur Schule erst noch lernen. Laufen Sie vor dem ersten Schultag den Weg zur Schule und nach Hause mehrmals ab. Hierbei ist es wichtig, dass Ihr Kind die Adresse von zu Hause kennt, falls es sich doch mal verlaufen sollte.



Günter Havlena / pixelio.de

## TIPP!

Geben Sie Ihrem Kind die Gelegenheit, durch Ausprobieren zu lernen! Geben Sie ihm genug Zeit und Raum. Beginnen Sie z. B. mit dem Anziehen eine viertel bis halbe Stunde, bevor Sie das Haus verlassen. Oder geben Sie ihm kleine Aufgaben im Haushalt. Freuen Sie sich über Erfolge und ermutigen Sie Ihr Kind, es erneut zu versuchen, wenn etwas nicht klappt. Loben Sie Ihr Kind für seine Leistungen!

# GEMEINSAMES BILDERBUCHLESEN

Ihr Kind lernt Sprache von Anfang an, über das gemeinsame Sprechen mit Ihnen. Das gemeinsame Bilderbuchlesen unterstützt diesen Sprachlernprozess. Dabei sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Geschichte und stellen verschie-

dene Fragen. Bei zweisprachig aufwachsenden Kindern können Sie das Bilderbuchlesen mit ihrem Kind auch in der Muttersprache durchführen.

## WIE GESTALTEN SIE DAS GEMEINSAME BILDERBUCHLESEN?

### WICHTIG: NEHMEN SIE SICH AUSREICHEND ZEIT FÜR DAS GEMEINSAME BILDERBUCHLESEN!

Das Buch sollte aus Bildern bestehen, auf denen Situationen abgebildet sind, die Ihr Kind beschreiben kann.



Zeigen Sie die einzelnen Bilder und stellen Sie Ihrem Kind Fragen dazu:

- Was ist das? Wo ist...? Wer kommt da? Was macht der/die/das...?
- Was passiert da? Warum passiert das? Wie geht es weiter?
- Was würdest du tun? Was wäre anders, wenn...? Kann das wirklich sein?



Tony Hegewald / pixelio.de

Wenn in dem Buch ein Text steht, können Sie diesen auch vorlesen.



© berlinrob / clipdealer.com

Lassen Sie Ihr Kind die Geschichte selbst weiter erzählen, auch wenn das Ende im Buch anders ist.



chihana / fotolia.com

## GEBEN SIE IHREM KIND VIEL ZEIT, SICH DIE BILDER ANZUSCHAUEN UND AUF IHRE FRAGEN ZU ANTWORTEN.

## TIPP!

Das Wiederholen eines Buches unterstützt das Lernen Ihres Kindes. Es erkennt die Geschichte wieder und kann gelernte Wörter oder Sätze sofort einsetzen. Schauen Sie sich das Buch vorher selber an, damit Sie die Geschichte kennen. Und vergessen Sie nicht, Ihr Kind zu loben!

## MIT SPRACHE SPIELEN

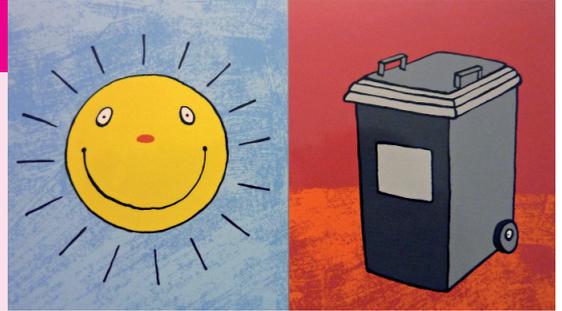
Schon in der vorschulischen Zeit entwickeln Kinder besondere Fähigkeiten, die für die Lese- und Schreibentwicklung entscheidend sind. Dazu gehören unter anderem Silben klatschen und Reime erkennen. Eine ganz bestimmte Fähigkeit für den Erfolg des Lesens und Schreibens ist die

Auseinandersetzung mit dem Klang der gesprochenen Sprache. Kinder können Reimwörter erkennen (wie zum Beispiel Haus–Maus oder Topf–Kopf) oder beim Singen die Silben der Wörter mitklatschen.

**ES GIBT VIELE SPIELE UND ANDERE MÖGLICHKEITEN, IHR KIND BEI DIESER ENTWICKLUNG ZU UNTERSTÜTZEN:**

### REIMWÖRTER FINDEN

Reimpaare sind Wörter, die sich fast gleich anhören wie Sonne und Tonne oder Fisch und Tisch. Lassen Sie Ihr Kind verschiedene Reimwörter finden und sprechen. Benutzen Sie Abzählreime oder andere Reimspiele. Auch Gedichte oder Geschichten, in denen gereimt wird, können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind lesen.



### SILBEN KLATSCHEN

Klatschen Sie mit Ihrem Kind alle Wörter in Silben und fragen Sie dann, wie oft geklatscht werden konnte. Bei Au-to kann zweimal geklatscht werden. Bei Re-gen-ton-ne sogar viermal!



### LAUTE HÖREN

Laute sind die einzelnen Teile der gesprochenen Sprache. Um einzelne Laute hören zu können, muss man genau hinhören. Fragen Sie Ihr Kind, was es zum Beispiel am Anfang der Wörter A-pfel oder O-fen hört.



valiza14 / fotolia.com

### RHYTHMUS ERLEBEN

Jede Sprache hat einen eigenen Rhythmus. Beim Singen und Tanzen kann Sprache rhythmisch begleitet werden. Mit den Händen oder selbst erstellten Rhythmusinstrumenten (Anleitung Seite 19) können verschiedene Rhythmen oder Silben geklatscht werden.



Zlatan Durakovic / fotolia.com

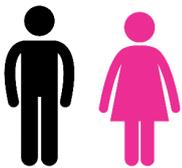
**TIPP!** Abzählreime, Reimspiele, Silben klatschen oder Kinderlieder können Sie fast überall mit Ihrem Kind spielen oder singen. In der Schlange an der Kasse, im Wartezimmer beim Arzt oder im Auto.

# PRÄPOSITIONEN

Präpositionen geben an, in welcher Lage sich ein Gegenstand oder eine Person befindet. Lange bevor Kinder sprechen, erfahren sie die Bedeutung der Präpositionen, indem sie Dinge außerhalb ihres Körpers entdecken und (be)

greifen. Präpositionen sind in unserer Alltagssprache nicht immer eindeutig. Darum ist es sehr wichtig, dass Kinder die Anwendung der Präpositionen sicher beherrschen.

**DIE FESTIGUNG DES UMGANGS MIT PRÄPOSITIONEN KÖNNEN SIE DURCH SPRACHLICHE GENAUIGKEIT ERREICHEN. HIER KÖNNEN SIE EINIGE BEISPIELSATZE LESEN:**



## NEBEN

Die Frau steht „neben“ dem Mann.  
„Leg das Besteck neben den Teller“ anstatt „Leg das Besteck hierhin“.



## AUF

Das Baby liegt „auf“ dem Tisch.  
„Das Spielzeugauto steht auf dem Schrank“ anstatt „Das Spielzeugauto ist dort (zeigend)“.



## UNTER

Das Baby ist „unter“ dem Tisch.  
„Die Zeitung liegt unter dem Tisch“ anstatt „Die Zeitung ist da irgendwo“.



## ZWISCHEN

Das Kind steht „zwischen“ seinen Eltern.  
„Stell den Hochstuhl zwischen die Stühle“ anstatt „Stell den Hochstuhl mal da hin (zeigend)“.



## VOR

Das Kind steht „vor“ dem Erwachsenen.  
„Der Kinderwagen gehört vor die Tür“ anstatt „Der Kinderwagen gehört davor“.

## TIPP!

Im Alltag gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, Präpositionen zu verwenden. Beim Aufräumen im Kinderzimmer oder in der Küche können Sie mit Ihrem Kind ein Rätselspiel spielen, wo etwas hinkommt oder steht: „Gib mir den Gegenstand, der im Schrank auf dem ersten Regalbrett liegt!“

## MIT ZAHLEN SPIELEN UND ABZÄHLEN

Kinder lernen schon vor der Einschulung mit kleinen Mengen und Zahlen umzugehen. Das Verständnis für Zahlen und kleine Rechenaufgaben ist eine wichtige Vorausset-

zung für das spätere Mathematikverständnis. Wichtig dabei sind Erfahrungen, die Kinder mit Zählen, Abziehen und Hinzuziehen gemacht haben.

**FOLGENDE AKTIVITÄTEN ZUM THEMA „ZAHLEN UND ABZÄHLEN“ KÖNNEN SIE MIT IHREM KIND DURCHFÜHREN:**

### WÜRFELSPIELE SPIELEN

Bei Würfelspielen wie zum Beispiel „Mensch ärgere dich nicht“ können Kinder direkt die Augenzahl auf dem Würfel zählen und auf das Spiel übertragen. Lassen Sie Ihr Kind die Augenzahl laut zählen. Irgendwann wird Ihr Kind die Augenzahl auch direkt erfassen, wenn es die Punkte sieht, ohne vorher gezählt zu haben.



### GEGENSTÄNDE ZÄHLEN

Zählen lässt sich überall und alles! Das Obst beim Einkaufen, die Teller beim Tischdecken, die Kerzen auf dem Geburtstagskuchen. Binden Sie das Zählen regelmäßig mit ein. Auch beim An- und Ausziehen: „Erst ein Bein und dann das zweite Bein.“ Oder fragen Sie: „Wie viele Punkte sind denn auf deinem T-Shirt?“



### ABZIEHEN UND HINZUZIEHEN

Kinder lieben schon kleine Rechenaufgaben. Wenn Sie einen Apfel aus der Obstschale nehmen, fragen Sie, wie viele Äpfel noch übrig sind. Begleiten Sie solche Rechenaufgaben sprachlich, indem Sie zum Beispiel sagen: „Hier sind vier Bananen. Wenn ich eine Banane wegnehme, wie viele Bananen sind es dann noch?“



### ABZÄHLSPIELE

Ene mene Miste, es rappelt in der Kiste, ene mene meck und du bist weg! Solche klassischen Abzählreime fördern die Fähigkeit des Auszählens und machen dazu noch Spaß.



## TIPP!

Überlegen Sie mal, in welchen Situationen überall Zahlen, Zählen oder Abzählen vorkommt. Dann können Sie in den nächsten Situationen diese Tätigkeiten mit einbauen. Situationen ergeben sich zum Beispiel beim Treppensteigen, beim Einkaufen oder beim Aufräumen. Lassen Sie Ihr Kind ruhig mit den Fingern zählen. Kinder brauchen zu Beginn diese Unterstützung.

## MIT FORMEN UND FARBEN SPIELEN

Formen und Farben zu kennen und zu benennen, ist Grundvoraussetzung, um Gegenstände voneinander zu unterscheiden. Das sind alles Grundlagen, die mathematisches Verständnis fördern. In unserer Umwelt finden wir

alltägliche Dinge in unterschiedlichen Formen und Farben, z. B. den runden Teller, den eckigen Tisch, das rote Stoppschild oder das karierte Tischtuch.

**IN FOLGENDEN SITUATIONEN KÖNNEN SIE IHR KIND AUF SPIELERISCHE ART UND WEISE FÖRDERN:**

### PUZZELN

Puzzeln fördert die Konzentration und den Blick fürs Genaue. Zudem trainiert Puzzeln die räumliche Vorstellungskraft. Das beginnt schon bei den Jüngsten, die mit einfachen Steckpuzzeln spielen. Passt die Form in die andere Form oder nicht? Durch Ausprobieren erlernt das Kind die typischen Eigenschaften verschiedener Formen kennen.



### SPIELZEUG ZUM BAUEN

Bauklötze sind vielseitig und werden von Kindern geliebt. Damit lassen sich hohe Türme bauen oder stabile Ritterburgen. Wenn die Steine nach oben hin immer kleiner werden, kann der Turm sehr hoch werden. Für eine stabile Ritterburg braucht man aber große, stabile Klötze.



### FORMEN UND FARBEN BENENNEN

Gerade im Straßenverkehr lassen sich eine Vielzahl von Formen und Farben entdecken. Welche Form hat denn das Stoppschild? Welche Farbe hat das Auto? Was passiert denn, wenn das Dreieck umkippt? Sieht das dann anders aus? Wo kann man denn überall einen Kreis entdecken?



### MUSTER BESCHREIBEN UND ENTWERFEN

In den meisten Mustern lassen sich Regelmäßigkeiten erkennen. Entweder von der Form oder den Farben her. Lassen Sie Ihr Kind diese Regelmäßigkeiten entdecken und beschreiben. Vielleicht möchte Ihr Kind auch selbst mal ein Muster entwerfen.



## TIPP!

Kinder erforschen gerne ihre Welt. Lassen Sie das Kind auch mal mit Farben und Formen forschen. Mit Wasserfarben können Farben gemischt werden. So erkennt das Kind, dass es Farben gibt, die aus mehreren Farben gemischt werden.

# SPIELE SELBSTGEMACHT

## Anleitung zum Selberbasteln

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von Spielen, die Sie gemeinsam mit Ihren Kindern basteln und spielen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren!

---

## KNETE

### ZUTATEN:

- ½ Tasse lauwarmes Wasser
- ¼ Tasse Salz
- 1 EL Öl
- 2 Tassen Mehl
- evtl. Lebensmittelfarbe zum Färben



### ANLEITUNG:

1. In einer Schüssel Wasser, Salz und Öl vermischen.
2. Das Mehl unterkneten.
3. Mit Ostereierfarbe oder Lebensmittelfarbe vor dem Verkneten einfärben.

Die Knete hält sich gut in verschlossenen Dosen, im Kühlschrank sogar mehrere Monate.

## SALZTEIG

### ANLEITUNG:

1. Mehl, Speisestärke und Salz in einer Schüssel vermischen.
2. Öl und Wasser dazu gießen und vermischen (ruhig den Mixer dabei benutzen), bis ein schöner Teig entsteht.
3. Nun kann mit dem Teig geknetet und gebastelt werden.
4. Die fertigen Stücke müssen zunächst ein bis zwei Tage trocknen.
5. Dann werden sie gebacken: Bei ca. 150°C backt man die Stücke mindestens eine Stunde.
6. Bei 5 mm Dicke rechnet man 1 Stunde Backzeit, d. h. für ein 2 cm dickes Stück braucht man 4 Stunden Backzeit.
7. Anschließend kann man die Stücke anmalen und danach lackieren.

Erst lackiert ist der Salzteig dauerhaft haltbar. Wenn er nicht lackiert wird, werden die Figuren bröckelig und gehen kaputt.

### ZUTATEN:

- 1 ½ Tassen Mehl
- ½ Tasse Speisestärke
- 1 Tasse Salz
- 1 Tasse Wasser
- 1-3 EL Öl
- Lack zum Lackieren der fertigen Figuren



---

## WAS STEHT AUF DEM HERD?

Sie können Ihr Kind jeden Tag fragen, ob es allein anhand der Gerüche aus der Küche erkennen kann, was gerade gekocht oder zubereitet wird. Je öfter Sie das üben, desto sicherer wird Ihr Kind darin, einzelne Zutaten oder Gewürze zu erkennen.

# ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST...

## ANLEITUNG:

1. Eine Person, sieht sich im Raum um und sucht sich dabei einen Gegenstand aus. Alle anderen Teilnehmenden müssen raten.

Die Person sagt: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist...“ und nennt nun die Farbe, die der ausgesuchte Gegenstand hat (z. B. grün, gelb, rot, blau, etc.).

2. Alle anderen dürfen nun raten, was die Person wohl meinen könnte.

3. Die Person sagt immer nur ja oder nein.

4. Sollte nach langer Zeit noch immer keiner auf die Lösung gekommen sein, kann die Person noch einen weiteren Tipp geben.

## BEISPIEL:

Die Person sucht sich eine Pflanze auf der Fensterbank aus

- Person: „Ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist grün!“
- Frage 1: „Deine Socken?“
- Person: „Nein!“
- Frage 2: „Das Stofftier auf dem Regal?“
- Person: „Nein!“
- Frage 3: „Der grüne Buntstift auf dem Schreibtisch?“
- Person: „Nein!“

und so weiter.

## WENN NACH EINIGER ZEIT NOCH KEINE LÖSUNG KAM:

Person: „Ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist in der Nähe vom Fenster!“

Wer den Gegenstand erraten hat, darf sich einen neuen Gegenstand aussuchen!

## VARIANTEN:

Es können statt Farben auch Formen erraten werden oder man kann statt „Ich sehe was, was du nicht siehst“, auch „Ich höre was, was du nicht hörst“ spielen.

# RHYTHMUSINSTRUMENTE

## MATERIAL FÜR DIE MUSIKINSTRUMENTE:

Toilettenrollen, Küchenrollen, Filmdöschen, Ü-Eier oder Chipsdosen (z. B. Pringles)

## ANLEITUNG:

1. Befüllen Sie die Dosen mit unterschiedlichen Materialien. Gut geeignet sind dafür Kronkorken oder Reis.
2. Offene Rollen mit etwas Papier zukleben.
3. Sie können aber auch Astgabeln zu Instrumenten umbauen, indem Sie Kronkorken mit einem Loch versehen, diese auf ein Stück Draht fädeln und diesen dann zwischen die Astgabel spannen.

---

# FINDE DAS DUFTDÖSCHEN

## MATERIAL:

Döschen (z. B. leere Filmdosen oder Ü-Eier)

## ANLEITUNG:

1. Ein kleines Döschen wird mit einem Wattebausch gefüllt, auf den zuvor ein paar Tropfen eines stark riechenden Duftöls geträufelt worden sind.
2. Nun muss Ihr Kind den Raum verlassen, während das Döschen im Zimmer versteckt wird.
3. Wenn Ihr Kind wieder hereingelassen wird, soll es das Duftdöschen allein mit seinem Geruchssinn finden. Am besten werden dazu auch noch die Augen verbunden, damit sich das Kind wirklich auf seine Nase verlässt und nicht mit den Augen nach Hinweisen sucht.

## VARIANTEN:

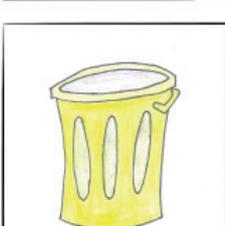
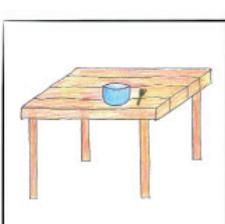
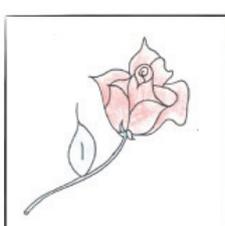
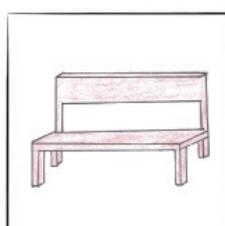
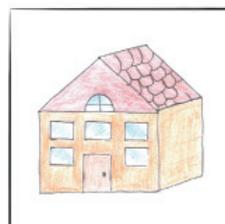
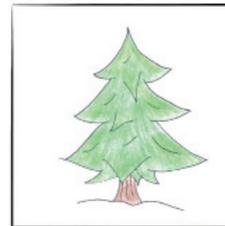
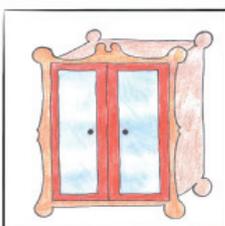
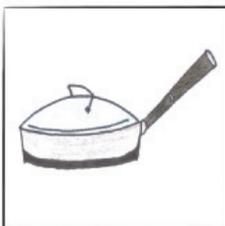
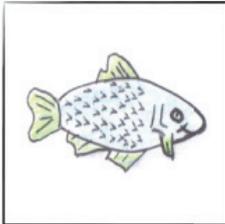
Man kann das Spiel etwas abwandeln indem man mehrere leere Döschen mit unterschiedlichem Inhalt füllt und das Kind mit verschlossenen Augen erraten lässt, was sich in der Dose befindet. An Inhalt bieten sich Gewürze wie z. B. Zimt, Curry oder auch kleine Obststücke.





# REIMWÖRTER

Sage laut, welche Gegenstände abgebildet sind und verbinde die Reimwörter.



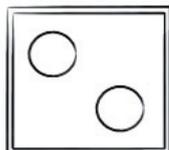
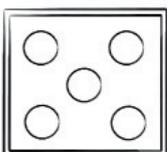
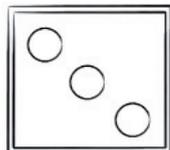
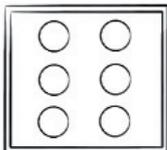
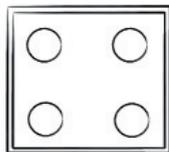
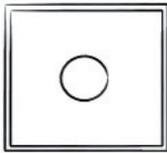
# ICH PACKE MEINE SCHULTASCHE

Kreise alle Gegenstände ein, die in eine Schultasche gehören.



## ZAHLEN UND BILDER FINDEN

Verbinde jedes Würfelbild mit der dazugehörigen Zahl.



6

5

4

3

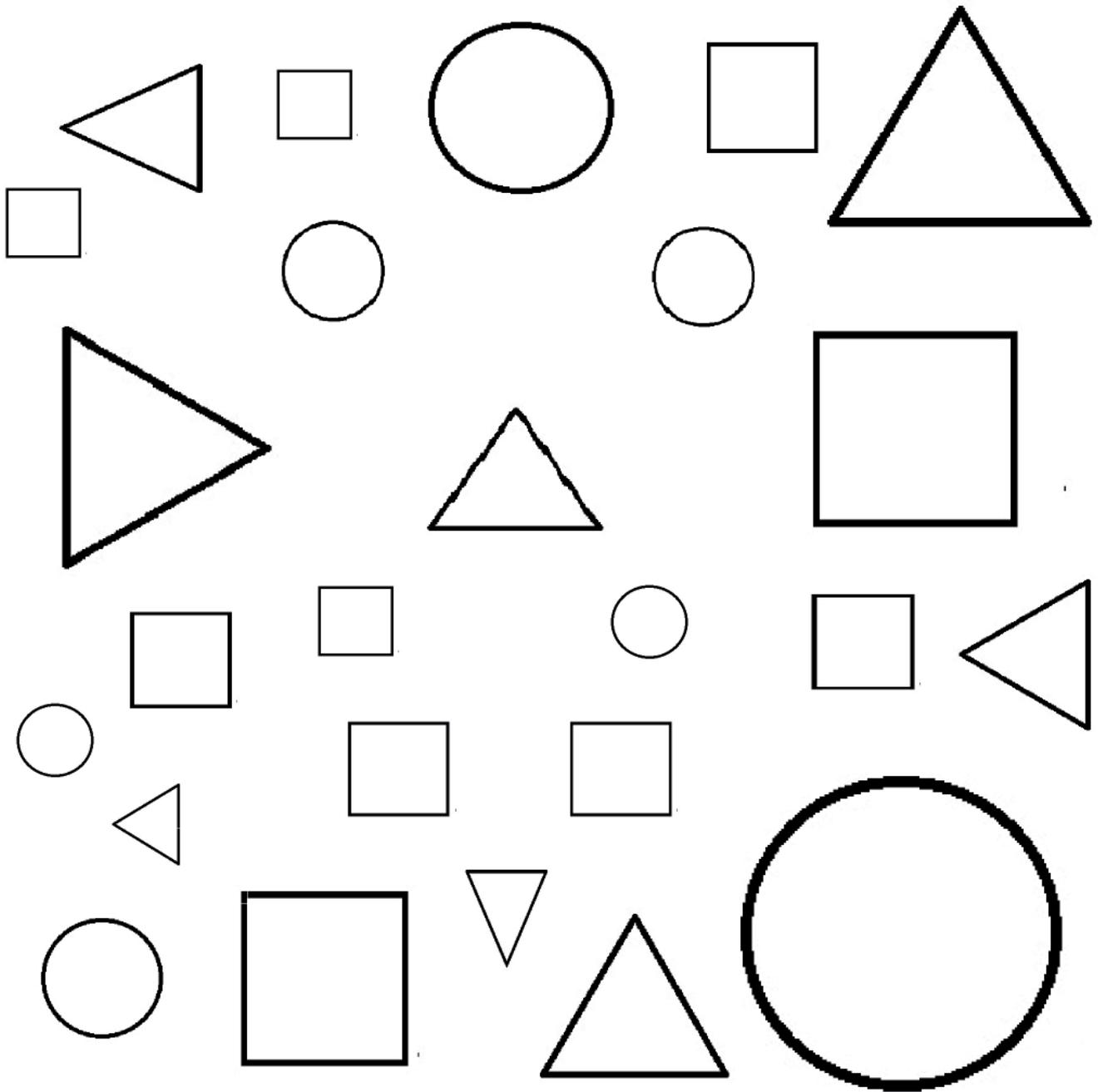
1

2

## FORMEN UND FARBEN

Male die Formen in den richtigen Farben aus.

Vierecke: **Gelb**   Dreiecke: **Blau**   Kreise: **Rot**



# HÖRMEMORY

## MATERIAL:

- 14 bis 18 kleine leere Dosen (z. B. leere Filmdosen oder Ü-Eier, Streichholzschachteln)
- Inhalte für die Dosen: z. B. Steine, Reis, Holzperlen, Streichhölzer, Ein-Cent-Münzen, Murmeln, Glöckchen, Schrauben, Kronkorken... (der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt)



## VORBEREITUNG:

Es werden immer zwei Dosen mit dem gleichen Inhalt befüllt.

## ANLEITUNG:

1. Beim Spiel werden die Dosen gemischt und wie beim Memory Spiel aufgestellt.
2. Nun müssen die Mitspieler pro Runde je zwei Dosen nacheinander anheben und durch Bewegen, Schütteln und Drehen heraushören, ob die beiden zusammengehören.
3. Jedes passende Paar darf an sich genommen werden.
4. Sofern die Dosen unterschiedlich klingen, müssen sie an ihren Platz zurückgestellt werden.
5. Nun kommt es neben dem Gehör auch auf die Merkfähigkeit an! Weiß man in der nächsten Runde noch, wo die Dose steht, die nun passen würde?
6. Nachdem alle Dosen erraten und verteilt wurden, wird der Sieger ermittelt. Es gewinnt der Spieler, der die meisten Dosenpaare besitzt.
7. Zur Kontrolle können Sie unterhalb der Dosen die einzelnen Paare mit farbigen Punkten oder gleichen Zahlen markieren.

## ESSEN IM DUNKELN

### MATERIAL:

- Augenbinde
- Verschiedenes Obst- und Gemüse, Brot, evtl. Süßigkeiten, Salz, Zucker, Ketchup, Marmelade etc.

### ANLEITUNG:

1. Essen klein schneiden, sodass es in den Mund passt.
  2. Augen ihres Kindes verbinden.
  3. Geben Sie Ihrem Kind nun einzelne Häppchen direkt in den Mund, damit es erraten kann, was es gerade isst.
  4. Kommt Ihr Kind nicht beim ersten Versuch darauf, können Sie es mit einem weiteren Happen probieren.
  5. Wenn es immer noch nicht weiß, was es ist, fragen Sie, wie es schmeckt, wie die Konsistenz ist, woran das Kind sich dabei erinnert oder ob Ihr Kind etwas Ähnliches schon einmal gegessen hat
- 

## TASTEN

### MATERIAL:

- Verschiedene Gegenstände wie Tassen, Gabeln, Löffel, Steine, Murmeln, Bausteine, Holz, Strohhalme, Früchte wie Bananen, Ananas etc.
- Augenbinde

### ANLEITUNG:

1. Ihrem Kind werden die Augen verbunden
2. Legen Sie Ihrem Kind einen Gegenstand in die Hände, die es durch Fühlen ertasten soll

Am Anfang wird Ihr Kind sich vielleicht schwer tun, doch mit etwas Übung kann es bereits nach kurzer Zeit ertasten, was es in den Händen hat.

## ERDBEERSPIEL

### MATERIAL:

- Verschiedene Obstsorten + Erdbeeren
- Spieße
- Augenbinde



### ANLEITUNG:

1. Es werden verschiedene Obstsorten auf einen Spieß gesteckt, mittendrin eine Erdbeere.
2. Ihr Kind probiert mit geschlossenen Augen immer ein Stück und benennt das Stück Obst.
3. Wenn es meint, die Erdbeere erwischt zu haben, darf es die Augen wieder öffnen und selber überprüfen, ob es stimmt.

---

## HAMPELMANN

### ANLEITUNG:

1. Das Kind stellt sich in die Ausgangsposition: Die Füße stehen eng beieinander, die Arme liegen am Körper an.
2. Das Kind springt in die Grätsche und klatscht gleichzeitig die Hände über dem Kopf zusammen.
3. Danach hüpfst das Kind wieder in die Ausgangsposition zurück.



## ANSPRECHPARTNER BEI DER STADT HERTEN

### KONTAKT

**Nanni Meyer-Knees**

FB 4 – Familie, Jugend und Soziale  
Sprachförderung

Kurt-Schumacher-Str. 2

45699 Herten

Tel. (0 23 66) 303 567

E-Mail: [n.meyer-knees@herten.de](mailto:n.meyer-knees@herten.de)